

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2024

Der Rückblick auf das Jubiläumsjahr des Vereins bringt eine Vielzahl von Erlebnissen, Bildern und Gedanken in Erinnerung. Eine Auswahl zu treffen, fällt nicht ganz einfach und sicher sind es für jede und jeden von uns ganz unterschiedliche Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben werden.

Gerne will ich drei Schwerpunkte des Jahres für den Vorstand herausheben.

Der Besuch des Vorstandes und der Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle im SLS in Solothurn führte uns zu unseren Wurzeln. Im Austausch mit der Leitung und den Schwestern haben wir einmal mehr die gemeinsame Grundhaltung und den gleichen Geist unserer Hilfswerke festgestellt. Wurzeln sind unbedingt nötig um als Hilfswerk erfolgreich in die Zukunft zu gehen.

Umgeben von Kunst fand die zwanzigste Mitgliederversammlung im Haus der Kunst statt. Die ungewohnte Umgebung erlebte ich als sehr bereichernd. Bei diesem Anlass gab es einen regen Austausch mit den Mitgliedern und den vielen Gästen. Die Nähe zu den Menschen in unserem Kanton ist auch in der Zukunft sehr wichtig für unsere Arbeit und unser Weiterbestehen.

Die Spielerinnen und die Spieler vom Theaterkoffer gaben unserem Jubiläumsanlass im Uristiersaal einen grossartigen Rahmen. Mit eindrücklichen Bildern wurden soziale Notlagen und soziale Ausgrenzung dargestellt. Uns nahestehende Personen gaben an den Podien Auskunft über ihre Arbeit und die Beziehungen zum Hilfswerk der Kirchen Uri. Der Austausch mit Personen aus Politik, Kirche und Gesellschaft sind sehr wichtig und nötig für die Zukunft der sozialen Arbeit.

Viele Stunden hat der Vorstand investiert, um den Verein durch das Jubiläumsjahr zu führen und alle Anlässe möglich zu machen. Daneben lief die normale Arbeit im Vorstand weiter. Euch allen danke ich für die wertvolle Arbeit und euer Mittragen.

Soziale Notlagen haben die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr geprägt. Mit viel Einsatz und Offenheit wird den Menschen Hilfe angeboten. Die niederschwellige Anlaufstelle wird auch in Zukunft unsere Hauptaufgabe sein. Herzlichen Dank für die grosse wertvolle Arbeit für unsere Geschäftsstelle.

Die Projekte des Hilfswerks sind nur möglich durch den Einsatz vieler freiwilliger Frauen und Männer. Ihr alle gebt unserem Werk ein Gesicht und eine grosse Wirkung nach aussen.

Ein Verein braucht Mitglieder und Unterstützung von Organisationen und den Menschen in unserem Kanton. Danke allen für jede Spende und jegliche Unterstützung.

Im Mai 2025, Hans Gnos